

Aufnahmeprüfung 2015 für die Berufsmaturitätsschulen
des Kantons Zürich

Deutsch

Serie B

Dauer: 90 Minuten

(30 Minuten Sprachprüfung, 60 Minuten Aufsatz)

Lösungsvorschläge

Spuren im Schnee

Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
4. Für grobe sprachliche Fehler können maximal 2 Punkte pro Aufgabe abgezogen werden.
5. Es dürfen keine Minuspunkte gegeben werden.

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben.

Spuren im Schnee (In den Zeilen 16 bis 20 (kursiv) fehlen die Kommas absichtlich, vgl. Aufgabe 9)

„Sie kommen! In einer Stunde geht's los. Nehmt nur die Kinder und das Nötigste, alles andere lasst zurück. Ich sagte, alles. Und haltet sie ruhig.“ Die vermummte Gestalt hastete, vom eisigen Wind getrieben, durch ein kleines Dorf in Deutschland.

- 5 Im Haus Nummer Dreizehn packte Hedwig Gularek mit flatterndem Herzen ihre vier Kinder in warme Sachen. Der achtjährige Nachbarsjunge Aaron Wappler und sein Hund Joschi sahen mit grossen Augen auf das geschäftige Treiben. „Beeil dich, zieh dich an!“, forderte Frau Gularek den Jungen auf. „Jahnke wird nicht auf uns warten!“ Der Junge rührte sich nicht. „Was ist? Warum machst du nicht weiter?“ „Aber ich hab doch nichts zum Anziehen, Tante Gularek“, kam es schüchtern aus seiner Ecke. Irene, die Sechsjährige, rief: „Aaron kann doch ...!“ Weiter kam sie nicht. Frau Gularek brüllte sie an: „Wenn ich noch einmal diesen Namen höre, plätt ich dir eine, dass dir Hören und Sehen vergehen. Für uns heisst er Georg und ist der Sohn eurer Tante aus Berlin. Verstanden?“ Die Kinder blickten verständnislos.
- 10 Frau Gularek wandte sich wieder dem Jungen zu. „Stimmt ja, Georg“, sagte sie. „Such dir etwas von meinem Ältesten aus. Und sag nicht Tante Gularek zu mir, sondern Mama.“
- 15 Georg nickte nur stumm. „Wir müssen es schaffen“, dachte sie voller Angst. „Es wird keinem auffallen, wenn ich statt vier Kinder plötzlich eins mehr habe. *Diejenigen die es wissen werden schweigen denn sie haben ihn mir selbst anvertraut als seine Familie abgeholt wurde. Nur in einer kinderreichen Familie könne er überleben hatte der Bauer Hausknecht gesagt.*“ Joschi Georgs Hund sprang freudig voraus als sich die Gruppe durch den tiefen
- 20 *Schnee zum Sammelplatz kämpfte.* „Ihr seid wohl verrückt geworden!“, schrie Jahnke die Kinder an. „Bringt den Hund zurück ins Haus und schliesst ihn ein!“

Wortlos brachte Georg seinen Joschi zurück. Die Haustür des kleinen Siedlungshauses liess er einen Spalt offen und stellte eine Zinkwanne davor. Mit etwas Ausdauer und Geschick konnte der Hund sich selbst befreien.

- 25 Der Weg war lang! Die Beine der Kinder wurden schwer, die Hände waren steif gefroren. Irene fiel hin. Keiner achtete auf sie. Sie rappelte sich hoch, stürzte wieder. In der Dunkelheit verlor sie die Richtung, irrte so lange umher, bis sie vor Müdigkeit in einer Schneewehe liegen blieb. Dicke Flocken deckten alles Unebene zu.

- 30 In das Grollen des näher rückenden Maschinengewehrfeuers und das Donnern der Geschütze mischte sich das Winseln eines Hundes. Irene spürte etwas Warmes, Feuchtes in ihrem Nacken, etwas, das sie schubste. Erschöpft hob sie den Kopf. Sie öffnete die verkrusteten Augen, sah einen sternklaren Himmel und blickte in zwei braune, zärtliche Hundeaugen. Georgs Hund! Joschi gab keine Ruhe. Er sprang um sie herum und zerrte an ihrer Jacke. Irene kroch schliesslich auf allen vieren hinter Joschi durch den Schnee. Als

- 35 Irene erwachte, sah sie.
Georg und seinen Hund abgesondert von der Gruppe in einer Ecke sitzen. Jahnke stand vor ihm und drohte: „Der Hund muss weg! Er wird uns verraten!“ Georg packte Joschi fester und streichelte ihn. Der Hund aber wurde von Jahnke gepackt und mitgerissen. Georg und Irene konnten sehen, wie Jahnke mit Joschi davonlief. Kurz darauf hörten sie verzweifertes Bellen,
- 40 dumpfe Hiebe, leiser werdendes Gejaule, Gewimmer ... Stille!
Ein Schuss krachte ... Zurück blieben Spuren im Schnee.

Spuren im Schnee

A. Textverständnis

1. 1 Punkt pro erwähnten Aspekt

(4)

Was passiert in diesem Text?

Antworten Sie in zwei bis vier einfachen Sätzen im Präsens.

Hedwig Gularek muss mit ihren vier Kindern und dem Nachbarsjungen Georg das Dorf verlassen.
Joschi, der Hund von Georg, muss zurückgelassen werden.
Joschi kann sich befreien.
Jahnke fürchtet, dass Joschi sie alle verraten könne, und erschiesst ihn.

2.

(2)

Die Erzählung trägt den Titel „Spuren im Schnee“.

Erklären Sie die Wahl des Titels in vollständigen Sätzen im Präsens.

Die Gruppe flüchtet durch den Schnee und lässt Spuren zurück, die bald zugeschneit werden.
Der Hund Joschi wird erschossen und zurück bleiben nur die Spuren von ihm im Schnee.

3. Pro richtig gesetztes oder richtig nicht gesetztes Kreuz 1 Punkt

(4)

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen jeweils richtig oder falsch sind.

	r	f
Frau Gularek ist die Tante von Georg.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Georg ist der Sohn von Irenes Tante aus Berlin.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Joschi wird erschossen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Joschi ist der Hund des zehnjährigen Georgs.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Pro richtig gesetztes oder richtig nicht gesetztes Kreuz 1 Punkt

(4)

Kreuzen Sie alle richtigen Aussagen an.

	r	f
Hedwig Gularek verlässt mit vier Kindern ihr Haus.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Kinder verstehen nicht, warum sie Aaron Georg nennen sollen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Niemand ausser Joschi merkt, dass Irene sich verirrt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es hört auf zu schneien, als Irene im Schnee liegen bleibt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. (2)

Warum nennt Irene Georg Aaron, obwohl ihn Hedwig Georg nennt?

Erklären Sie in vollständigen Sätzen.

Irene nennt Georg Aaron, weil das sein richtiger Name ist.

Hedwig will, dass die Leute glauben, er sei der Sohn der Tante aus Berlin und heisse Georg.

6. (2)

Erläutern Sie in zwei vollständigen Sätzen: Weshalb muss sich Hedwig Gularek um Georg kümmern?

Als die Familie von Georg abgeholt wird, vertraut der Bauer Hausknecht ihn ihr an.

Er sagt, er könne nur in einer kinderreichen Familie überleben.

7. (5)

a) Wie reagiert Georg auf Jahnkes Befehl hin, Joschi ins Haus zurückzubringen?

b) Erklären Sie Georgs Verhalten.

a) Er bringt Joschi zurück, lässt die Haustür einen Spalt offen.
Er stellt eine Zinkwanne davor.

b) So könnte sich der Hund selbst befreien.
Georg hängt sehr an seinem Hund.
Er bringt es nicht übers Herz, ihn einzuschliessen und sich selbst zu überlassen.

8. (2)

In der zweiten Zeile heisst es: „Ich sagte, alles.“ Was ist mit dem Wort „alles“ gemeint?

Mit alles ist der ganze Besitz gemeint. Sie dürfen nichts als ihre Kleider, die sie anhaben, mitnehmen.

oder

„Alles“ wird wiederholt, weil sie nichts mitnehmen dürfen.

B. Sprachbetrachtung

9. ½ Punkt Abzug pro falsches oder fehlendes Komma, auf ganze Punkte abrunden.

Setzen Sie deutlich alle notwendigen Kommas. (Z.16-20)

„Diejenigen, die es wissen, werden schweigen, denn sie haben ihn mir selbst anvertraut, als seine Familie abgeholt wurde. Nur in einer kinderreichen Familie könne er überleben, hatte der Bauer Hausknecht gesagt.“ Joschi, Georgs Hund, sprang freudig voraus, als sich die Gruppe durch den tiefen Schnee zum Sammelplatz kämpfte.

10. Pro Angabe ½ Punkt, auf ganze Punkte abrunden.

(3)

Bestimmen Sie die Wortarten.

Wenn Pronomen oder Partikel vorkommen, bestimmen Sie auch die Unterart.

Jahnke stand **vor** ihm und **drohte**: „Der Hund muss weg! Er wird **uns** verraten!“ Georg packte Joschi **fester** und streichelte ihn.

vor	Partikeln, Präposition	uns	Pronomen, Personalpro.
drohte	Verb	fester	Adjektiv

11.

(4)

In welchem Fall stehen die fett gedruckten Ausdrücke?

Die verummte **Gestalt** hastete, vom eisigen **Wind** getrieben, durch ein kleines **Dorf** in **Deutschland**.

Gestalt	Nominativ
Wind	Dativ
Dorf	Akkusativ
Deutschland	Dativ

12.

(4)

Bestimmen Sie die fett gedruckten Wörter oder Wortgruppen als Satzglieder.

In der Dunkelheit verlor sie **die Richtung**, irrte so lange umher, bis **sie** vor Müdigkeit in einer Schneewehe liegen blieb.

Die Haustür des kleinen Siedlungshauses liess er einen Spalt offen und stellte eine Zinkwanne davor.

Verwenden Sie folgende Abkürzungen.

S	Subjekt	AO	Akkusativobjekt
GO	Genitivobjekt	DO	Dativobjekt
PG	Präpositionalgefüge	SG	übrige Satzglieder

in der Dunkelheit	PG
die Richtung	AO
sie	S
Die Haustür des kleinen Siedlungshauses	AO

13. 1 Punkt für korrektes Pronomen, 1 Punkt für korrekte Verbform.

(4)

Setzen Sie die folgenden beiden Sätze in die indirekte Rede, ohne „dass“ zu verwenden.

„Beeil dich!“

Sie sagt,
er solle sich beeilen.

„Georg ist der Sohn eurer Tante aus Berlin.“

Sie meint,
Georg sei der Sohn ihrer Tante aus Berlin.

14. 1 Punkt für korrekte Umwandlung, 1 Punkt für korrekte Zeitform, kein Abzug, wenn Täter im Passiv nicht genannt wird (Hedwig Gularek). (4)

Verwandeln Sie unter Beibehaltung der Zeitform korrekt und vollständig ins Aktiv beziehungsweise ins Passiv.

Im Haus Nummer Dreizehn packte Hedwig Gularek mit flatterndem Herzen ihre vier Kinder in warme Sachen.

Im Haus Nummer Dreizehn wurden ihre vier Kinder mit flatterndem Herzen (von Hedwig Gularek) in warme Sachen gepackt.

Der Hund aber war von Jahnke gepackt und mitgerissen worden.

Jahnke hatte aber den Hund gepackt und mitgerissen.

15. Pro richtige Angabe ½ Punkt, auf ganze Punkte abrunden. (2)

Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) der fett gedruckten Verben.

Irene **hatte**¹ etwas Warmes in ihrem Nacken **gespürt**¹, etwas, das sie **schubste**². Erschöpft **hob**³ sie den Kopf und fragte sich: „**Wird**⁴ es bald besser **werden**⁴?“

1 **Plusquamperfekt**

2 **Präteritum**

3 **Präteritum**

4 **Futur I**
